

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 15

**Illustration:** "Lass ihn los, er gehört mir!"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

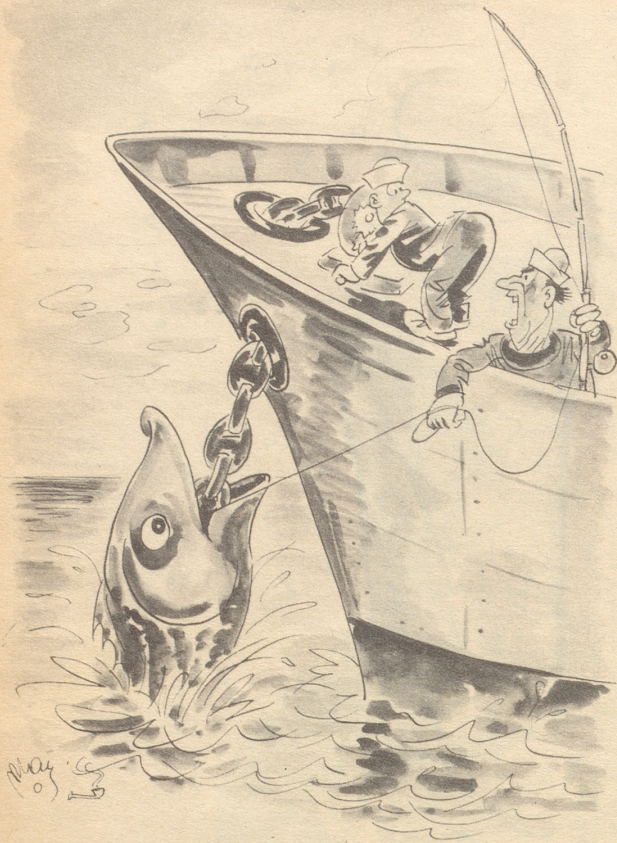
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Laß ihn los, er gehört mir!»



«Was siehst du, Maat?»

«Ich sehe nichts als gähnende Leere!»

## Was so geschrieben steht...

«Die Logen waren mit prominenten Gesichtern gepflastert.» (Aus dem Bericht über den Wiener Filmball des «Bildtelegraph».)

«Sie sorgen für die Leiche – alles andere besorgen wir.» (Gefühlvoller Werbetext einer Leichenbestattungsfirma in Brooklyn.)

«Der Coiffeurmeister gab als Grund der Kündigung an, der hübsche Geselle verdrehe den Damen beim Haarwaschen den Kopf.» (Aus dem Bericht über eine Verhandlung vor dem Kasseler Arbeitsgericht.)

Das Phänomen von Rock 'n' Roll sei, heiß!s, im wahrsten Sinne toll. (Aber en Träffer isch na töller!)

**10. Mai**

Ziehung Interkantonale Landes-Lotterie

«Steuerinspektor, 48 Jahre alt, sucht passenden Posten, wo er seine menschenfreundlichen Regungen nicht zu unterdrücken braucht.» (Anzeige in der Londoner «Times».)

Auf den Antrag: «Der Sitz meines Stuhls, schon seit längerer Zeit schadhaft, bedarf der Erneuerung, um welche hiermit gebeten wird», erhielt ein norddeutscher Volksschullehrer folgende Antwort seiner vorgesetzten Behörde: «Wenn es der Stuhl des Lehrers ist, der einer Ausbesserung bedarf, hat für diese nicht die Schulverwaltung zu sorgen. Ist aber der Stuhl im Schulzimmer gemeint, so kann der Antragsteller nicht vom Sitz seines Stuhls, sondern nur von dem des Schulstuhls sprechen. Zur Darnachachtung!»

«Maul- und Klauenseuche im bayerischen Landtag – Impfung der gesamten Bestände.» (Schlagzeile einer westdeutschen Tageszeitung.)

Aus einer Leserzuschrift in der «Badischen Zeitung»: «Man kann nicht immer nur dem Volk Sand in die Augen streuen, als einzigen Beweis dafür, daß auf dem Bau-sektor etwas geschieht. Mit Hochhäusern kann man den kleinen Mann heute nicht mehr abspesen.»

«Die weiteren Produktionsaussichten werden dazu führen, daß vielleicht schon bald 217 kg Stahl auf den Kopf jedes Oesterreichers fallen.» (Aus einer österreichischen Wirtschaftszeitung.)

Warnungstafel vor einem französischen Kloster: «Betreten des Rasens verboten. Zuwiderhandelnden wird verziehen.»

Wandschmuck in einer Bar in Soho: «Bleiben Sie ruhig noch eine Stunde – Ihre Frau ist ohnehin schon wütend.»

Anzeige in der italienischen Zeitung «Paesa Sera»: «Junger Mann, 28 Jahre, noch unverheiratet, sucht vor einer schweren persönlichen Entscheidung Erfahrungsaustausch mit Ehemann.»

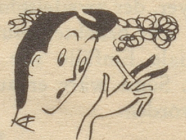
«Auf der Generalversammlung, die zwischen dem 23. und 25. Mai in Wien abgehalten wird, will man sich darüber ausführlich den Kopf zerbrechen.» (Aus einem Artikel über Fremdenverkehrsprobleme im «Neuen Oesterreich».)

«Wenn man bedenkt, daß die Hälfte des australischen Bevölkerungszuwachses in der Nachkriegszeit auf Einwanderung beruht, darf man behaupten, daß die Australier

sich heutzutage hauptsächlich durch Einwanderung fortpflanzen.» (Aus einer bevölkerungspolitischen Betrachtung der kanadischen Zeitung «Toronto Telegram».)

Aus einem Reisebericht des amerikanischen Magazins «Abroad»: «Bei diesem Negerstamm ist es üblich, daß sich der Bräutigam am Tag der Hochzeit dick mit Palmöl einreibt. Trotzdem gelingt es nur selten einem Bräutigam, sich dem Zugriff der Braut zu entziehen.»

TR



### Nikotinflecken

an den Fingern mahnen zum Maßhalten. Nur der kontrollierte sparsame Genuß ist für eine Dame gesundheitlich zu verantworten.

## NICOSOLVENS

befreit Sie mühelos vom Zwang zur Zigarette.

Kurpackung Fr. 20.25 in allen Apotheken  
Prospekte unverbindlich durch  
Medicalia GmbH, Casima / Tessin